

Schlaraffenland am Strand

Legendäre Sylter Sansibar setzt auf KNX – visualisiert mit Lösungen von bab-tec

Dipl.-Wirt. Ing. Sonja Pfaff

für b.a.b.-technologie GmbH, Dortmund



Im Keller der Sansibar lagern nicht nur kulinarische Kostbarkeiten – hier kann auch gefeiert werden, wenn man es besonders diskret wünscht.

Wer kennt sie nicht: Die Sansibar auf Sylt und ihren Besitzer Herbert Seckler. Top-Manager, Sportler und Showstars geben sich hier die Klinke in die Hand. Doch das Restaurant ist weit mehr als nur ein Promi-Treff: Gastgeber Herbert Seckler ist gelungen, alles, worauf es in der Gastronomie wirklich ankommt, unter seinem Dach zu vereinen: Der Ausblick auf Meer und Dünen ist grandios und die Einrichtung mit Kerzenschein und viel Holz so warm und behaglich, wie es hier mitten in der Natur nicht besser passen könnte.

Qualität steht für Herbert Seckler im Mittelpunkt: Die Gerichte werden nur aus besten Zutaten zubereitet und sind auf Sterne-Niveau – allerdings ohne Firlefanz angerichtet und in Portionen, von denen man satt werden kann. Und auch der Service hebt sich wohltuend von den oft so steifen Gourmet-Tempeln ab: Die Mitarbeiter, allen voran der Chef selbst, strahlen Freude an ihrer Arbeit aus, die auf den Gast überspringt. Leger und fröhlich geht es hier zu – für steifen Snobismus oder gar Arroganz ist hier trotz der hohen Promi-Dichte kein Platz. Vielleicht liegt gerade darin das Erfolgsrezept, denn wer sich im Berufsleben häufig im feinen Zwirn auf gediegenen Empfängen aufhalten muss, schätzt in seinem Urlaub mög-

licherweise genau das: Richtig leckere Küche und eine, lockere, gemütliche Atmosphäre.

So fühlen sich hier nicht nur Wolfgang Joop oder Günter Netzer wohl – auch ganz normale Familien mit Kindern kehren gerne ein und genießen beispielsweise Currywurst und den phantastischen Spielplatz. Im Sommer bereitet die Küche täglich bis zu 3000 Gerichte zu – serviert wird dann sogar draußen auf den Holzplanken, die hinunter zum Strand führen. Und auch im Winter ist die Sansibar stets gut gefüllt. Urlaub oder Ruhetage gibt es hier nicht.

Viel Technik im Hintergrund

Angefangen hatte alles mit einem kleinen Holzhaus, in dem sich heute die Küche, die Theke und der eigentliche Gastraum befinden. Um ihn herum wurden im Laufe der Zeit immer wieder Teile angebaut, so dass mittlerweile 180 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Heizungen unter den Sitzbänken sorgen im Wintergarten auch bei Schnee und Sturm für behagliches Klima und Heizstrahler auf der Terrasse machen den Außenbereich das ganze Jahr über nutzbar. Damit die Mitarbeiter sich im Trubel nicht zusätzlich noch um die richtige Beleuchtung der einzelnen Bereiche kümmern müssen, entschloss sich Herbert Seckler schon vor Jahren dafür, so viel wie möglich zu automatisieren.

Johannes Voss, als Geschäftsführer von Elektro Wilkens in Tinnum auch für das

Datennetzwerk und die WMF Kaffeemaschinen in der Sansibar zuständig, installierte darum in einzelnen Bereichen Dimmer und EIB, um Lichtszenen möglichst komfortabel abrufen zu können. Weitere Funktionen, zum Beispiel ein Alarmmanagement, sollten irgendwann später umgesetzt werden. Schließlich liegen tief im Dünsand nicht nur die besten Weine – in Kühlschränken und Kühlräumen lagern auch Fleisch und Fisch von erheblichem Wert. Wenn hier ein FI auslöst, kann es schnell richtig teuer werden.

Neue Installation nach Brand

Der Zeitpunkt für die Realisierung war gekommen, nachdem ein Brand in einem Wäschetrockner eine komplett neue Elektroinstallation nötig machte. Im Zuge dieser Neuinstallation sollten die einzelnen, schon vorhandenen EIB-Lösungen ergänzt und zu einem großen, komfortabel steuerbaren KNX-System zusammengefasst werden.

Als Fachmann für die Planung und Projektierung zog Voss die Firma Wilctron zu Rate. „Immer, wenn es um komplexe Techniken wie KNX oder Medientechnik geht, hole ich Rudolf Wieberneit mit ins Boot“ erklärt Johannes Voss. „Einen eigenen Fachmann für diese Lösungen zu haben, wäre nicht wirtschaftlich für unseren Betrieb. Da hole ich bei Bedarf lieber einen externen Dienstleister, der sich auskennt“, beschreibt er die Zusammenarbeit, die schon seit vielen Jah-



In den Kühlräumen wird nicht nur Wein temperiert – hier lagern auch Nahrungsmittel. Würde ein FI-Ausfall nicht bemerkt, könnte schnell hoher Schaden entstehen.

■ Dipl.-Wirt. Ing. Sonja Pfaff arbeitet als freie Journalistin für unterschiedliche Medien und Unternehmen - www.sonjapfaff.de



Die gesamte Elektroinstallation musste nach einem Brand erneuert werden – Stück für Stück in unzähligen Nachtschichten. Hier Jörn-Erik Tesmann von Elektro Wilkens bei der Arbeit.



Löst ein FI aus, wird sofort eine SMS an den Techniker abgesetzt, der gerade Bereitschaft hat.



Die Außenbeleuchtung schaltet über einen Dämmerungsschalter automatisch ein.



Zwei Edelstahl-Tastsensoren (Busch-Jaeger) im Thekenbereich wurden als zusätzliche Bedienmöglichkeit installiert.



Je nach Anlass können Leuchtengruppen oder Steckdosen für Deko-Elemente manuell zugeschaltet werden.

ren bestens funktioniert. Gemeinsam entwickelte man Vorschläge für die künftige Steuerung, die bei Herbert Seckler offene Ohren fanden.

Nur die Umsetzung war nicht ganz einfach: Schließlich gibt es in der Sansibar weder Ruhetage noch Betriebsferien. Einzige Möglichkeit: Man arbeitet nach Feierabend bis in den frühen Morgen hinein. Und so kamen die Mitarbeiter von Elektro Wilkens Nacht für Nacht zur Sansibar, um dort die neuen Leitungen zu ziehen und die KNX-Geräte zu installieren. Außergewöhnliches Engagement, das auch Herbert Seckler zu schätzen wusste: „Wenn wir nachts hier ankamen, standen immer Leckereien für uns bereit“ schwärmt Jörn-Erik Tessmann, der den größten Anteil an der Neuinstallation hatte. Auch Rudolf Wieberneit war immer wieder vor Ort, um zu programmieren und die Visualisierung zu entwickeln.

Visualisierung und Alarmmanagement mit eibPort

Ihr Herzstück ist der eibPort von bab-tec. „Dieses Gerät bietet nicht nur eine komfortable, leicht zu erstellende Visualisierung – es ist gleichzeitig über einen DSL Router mit dem Internet verbunden und ermöglicht den Fernzugriff auf die Anlage über jeden Web-Browser – egal ob vom PC im Büro oder vom Smartphone aus. So bekommt der Techniker von Elektro-Wilkens Alarm- oder Störmeldungen umgehend angezeigt und kann ohne Zeitverzug reagieren“, erklärt Rudolf Wieberneit.

Von den Wegeleuchten hinunter zum Strand bis hin zu schaltbaren Steckdosen für Dekoelemente lässt sich nun alles per PC oder über zwei Touch-Panels, ebenfalls von bab-tec, steuern. Dämmerungsschalter fahren die Außenbeleuchtung automatisch hoch und die Heizstrahler auf der Terrasse können vom Personal gruppenweise und einzeln je nach Belegung der Tische zugeschaltet werden. Fällt ein FI aus, wird dies sofort per SMS dem diensthabenden Techniker von Elektro Wilkens mitgeteilt und läuft parallel als E-Mail im Firmenbüro auf.

Auch die Medientechnik wurde in das KNX-System integriert. So kann die Musik nun in vorgewählter Lautstärke auf Fingertipp zugeschaltet werden – zuvor waren die Regler der Stereoanlage mit Klebeband in der optimalen Position fixiert. Weitere Bedienmöglichkeit: Zwei beschriftete 4-fach Tastsensoren aus Edelstahl, die an der Theke installiert wurden. Hier kann das Thekenpersonal schnell und einfach die am häufigsten verwendeten Szenen auslösen – etwa das Feglicht zuschalten. „Wir haben uns für diese zusätzliche Bedienmöglichkeit entschieden, weil so wirklich jeder der immerhin 160 Mitarbeiter schnell reagieren kann, ohne über den PC oder das Touch in die Anlage zu müssen“, erklärt Rudolf Wieberneit. Inzwischen ist die Umrüstung fast abgeschlossen. „Aber so richtig fertig ist eine KNX-Anlage ja nie – so, wie die Sansibar sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert und vergrößert hat, gibt es auch immer wieder neue Anforderungen an

die Gebäude- und Medientechnik. Durch KNX und die dezentrale Visualisierung mit dem eibPort bleiben wir ja zum Glück flexibel“, freut sich Rudolf Wieberneit.

b.a.b.- technologie GmbH Dortmund

Die Firma b.a.b.-technologie GmbH hat sich seit ihrer Gründung 2003 zu einem Spezialisten für Schnittstellen, Visualisierung und Multimediasteuerung entwickelt. Ihre Gateways stellen die Verbindung ins LAN oder Internet, zu WLAN oder UMTS-Netzen her und ermöglichen so die Fernkontrolle über eine KNX-Anlage. Neben zahlreichen Diensten (z.B. Uhren, logische Funktionen, SMS Versand) ist auch eine leistungsfähige Visualisierung enthalten - zusätzliche Software oder Lizenzen benötigt man nicht. Multimedia Touch Displays für den Wandebau gehören ebenfalls zum Angebot des Dortmunder Unternehmens. Für Großanlagen bietet b.a.b.-technologie einen intelligenten KNX-IP Koppler, der seit Jahren erfolgreich Dienst u.a. auch nach dem Re-Engineering in der „Frankfurter Welle“ macht (135 000 Datenpunkte). Eine weitere Spezialität von bab-tec sind Multimedia-Lösungen. Ob Steuerung einer KNX-Anlage via iPhone, iPad oder Smartphones und WebPads anderer Hersteller – mit bab-tec wurde bereits eine Fülle solcher Anwendungen realisiert.

Auftraggeber:
www.sansibar.de
Installation:
www.elektro-wilkens.de
Planung und Projektierung:
www.wilectron.de